

Lemgoer Mühlen (ohne Braker Schlossmühlen) im Spiegel mittelalterlicher Quellen

Mühle des Klosters St. Marien (siehe auch „Walkenmühle in der Grevenmarsch)

1306.03.15 Simon I. gewährt Kloster Recht Mühle mit 2 Rädern, einem zum Wollenwerken, einen zum Kornmahlen, jedoch nur zum eigenen Bedarf, zu errichten.

St. Johannis – Mühle

1354.06.21 Erwähnung der Mühle, im Eigentum des Edelherrn zur Lippe.

1376.08.14 Simon III. verpfändet Mühle an Otto Vrydagh. Regelung Stauhöhe. Darf nicht an fremde Landesherrn verpfändet werden.

1455.04.05 Bernhard VII. und Simon zur Lippe versetzen Mühle an Stadt Lemgo.

Mühle vor dem Neuen Tor

1357.08.16 Otto zur Lippe versetzen ihre Mühle mit allen Abgaben und Einkünften. Gläubiger darf bei Bedarf für Mühle Holz und Wrasen (?) aus dem herrschaftlichen Wald und Feld holen.

1359.05.24 Abrechnung der versetzten Mühle.

1409.03.22A und B Simon III./Bernhard VI. verpfänden Mühle an Lemgoer Bürger Floreke van der Lippe.

1446.02.05 Von Edelherrn zur Lippe verpfändet.

Wittecoppes Mühle

1373.12.29 1. Erwähnung, Standort Feldflur Biest.

1375.12.13 Erwähnung: „vor der Stadt nahe Wittekoppes Mühle im Osten“.

Walkenmühle Bieberg

1374.04.27 1.Erwähnung (Lage und Eigentümer unklar)

1403.10.27 Walkenmühle „auf dem Bieberg“, im Eigentum der Wollnergilde.

Meister Everds Mühle (Heutor = Meister Everds Pforte/ Western Pforte) (Neue Mühle vor dem Heutor)

1374.11.11 Erwähnung „Mühle des Meisters Everhard“.

1387.07.25 Henke Everdinch verspricht, nach Ablauf der vereinbarten Jahre „Meister Everdes Mühle“ an Simon III. wieder herauszugeben.

1419.06.29 „vor Lemgo vor Meister Everdes Pforte bei der Mühle im Osten“.

1431.07.03 „Meister Everdes Pforte und Mühle“.

1434.10.27 „Garten jenseits des Beginenhauses, wenn man zu Meister Everdes Mühle geht“.

1446.02.05 Meister Everdes Mühle. Verpfändet von Edelherrn zur Lippe.

1447.01.02 Meister Everdes Mühle vor Lemgo.

Walkenmühle in der Grevenmarsch (siehe auch Mühle des Klosters St. Marien

1381.10.25 Konvent der Jungfrauen auf der Neustadt verkaufen Wollnergilde zu Lemgo drei Teile der Mühle. („Wasserfluß“ an Landesherrn). Mühle liegt auf einem „Word“ (Insel).

1394.08.23 Die Gebrüder Hilghenkerken verzichten gegenüber Kloster auf alle Ansprüche auf die dem Kloster gehörige Mühle und Mühlenstätte in der Grevenmarsch.

1403.10.27 Wollnergilde verkauft Rente aus ihrer Walkemühle in der Grevenmarsch (gleichzeitig wird weitere Walkemühle „auf dem Bieberg“ erwähnt)

Mühle vor dem Slavertor

1397.05.18 1. Erwähnung Mühle „vor der slages porten“. Eigentümer. Simon III./Bernhard VI.

1398.11.30 auf der Mühle sitzt ein „Henneke Sandering“. Verpfändung an Lemgoer Bürger. Mühle darf nicht an fremde Herren oder Geistliche verpfändet werden.

1455.04.05 Bernhard VII. und Simon versetzen Mühle „to dem Slage“, an Stadt Lemgo.

1476.07.16C Bernhard VII belehnt Hugo von Hastenbeck mit der Mühle.

Langenbrücker Mühle

1411.06.28 Bernhard VI. versetzt Mühle an Johan van dem Velde.

1455.04.05 Bernhard VII. und Simon zur Lippe versetzen Mühle an Stadt Lemgo.

1503.11.17 Stauhöhe an Mühle soll auf alte Höhe herabgesetzt werden.

1562.03.30 Christoffer von Donop hat Mühle in Pfandschaft.

Rupemühle

1431.03.24 Vor der „Lemgoer Landwehr bei der Rupemühle“.

1437.10.10. „Rupemolen vor Lemgo“.

1451.06.28 Rupemühle.

Kathmans Mühle in der Grevenmarsch

1503.11.17 Bernhard VII. verspricht Mühle abbrechen zu lassen und niemals wieder „zwischen Meister Everdingks Pforte und Büllinghausen ein Mühlenwerk oder Stau anlegen zu lassen“.

Quelle:

Hans – Peter Wehlt (Bearb.), Lippische Regesten Neue Folge, Lemgo 1989 – 1997.